

VDE *Transmitter*

BEZIRK KÖLN BONN KOBLENZ



Thema

Nacht der Technik Rhein-Erft
zu Corona-Zeiten

Seite 4-5

Intern/HSG Köln

Kein Bericht von der
Jahresmitglieder-
versammlung 2020

Virtueller Stammtisch

Seite 2-3

Beitrag/Young Net

Promotionspreisverleihung
2020

Jungmitgliederausschuss-
Sitzung

Seite 6-7

Termine

Jubilare
Neue Mitglieder
Geburtstage
Ankündigungen

Seite 8

VORWORT



Frank Winheller,
Vorsitzender

Liebe Mitglieder des VDE BV Köln/ Bonn/Koblenz,

Ich hoffe, dass Sie gesund ins neue Jahr 2021 gekommen sind.

Wir freuen uns, Ihnen wieder unsere Mitgliederzeitung Transmitter nach einer „Corona-Pause“ präsentieren zu können. Im letzten Jahr konnten wir zusätzlich den neuen monatlichen VDE Köln Newsletter ins Leben rufen, um Sie mit aktuellen Informationen zu versorgen.

Leider mussten wir fast alle geplanten Veranstaltungen im letzten Jahr wegen der Pandemie absagen. Doch um so erfreulicher war es, dass wir die Nacht der Technik Rhein-Erft im September unter Einbeziehung der Corona-Maßnahmen erfolgreich und sicher durchführen konnten. Mit diesen guten Erfahrungen laufen unsere Planungen für die nächsten beiden Nacht-der-Technik-Veranstaltungen auf Hochtouren.

Die NdT Köln findet am 18. Juni statt und die NdT Bonn / Rhein-Sieg am 1. Oktober 2021. Bitte notieren Sie sich schon jetzt diese beiden Termine. Für beide Veranstaltungen suchen wir noch Helfer für den jeweiligen Abend, aber auch Unterstützung für die Akquise von Firmen und Sponsoren im Vorfeld. Falls Sie Interesse haben sollten, so melden Sie sich bitte in unserer Geschäftsstelle.

Ich hoffe sehr, dass wir uns in 2021 wieder auf einer Veranstaltung sehen können - natürlich nur dann, wenn wir die Pandemie unter Kontrolle haben.

Bis dahin hoffe ich, dass Sie dem VDE Köln weiter treu bleiben.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Frank Winheller
Vorsitzender Bezirk Köln e.V.

IN EIGENER SACHE

Kein Bericht von der Jahresmitgliederversammlung 2020

Der Bericht von der Jahresmitgliederversammlung (JMV) des VDE Köln war immer fester Bestandteil des Heftes 3 eines Transmitter-Jahrgangs. In 2020 nicht. Das liegt nicht allein daran, dass die Hefte 3 und 4 ausgefallen sind, sondern daran, dass coronabedingt die JMV selbst nicht stattgefunden hat.

Die Planung einer Jahresmitgliederversammlung beginnt ungefähr am Anfang eines Jahres. Der Termin wird abgestimmt, eine Location gesucht (in den letzten Jahren stets der große Konferenzsaal der Stadtwerke Bonn), ein Thema für den Gastvortrag ins Auge gefasst und ein kompetenter Vortragender angesprochen.

Der Rest ist Routine. Die Leiter der einzelnen „Referate“ beim VDE Köln bereiten ihre Berichte vor - vom Vorsitzenden angefangen, der den formellen Geschäftsbericht vorträgt, über den Chef-Veranstaltungsorganisator, den Schatzmeister und den Kassenprüfer bis hin zu den Stützpunktleitern und den Vertretern der Hochschulgruppe der TH Köln. Alle Inhalte werden in einer Präsentation zusammengefasst. Bei Wahlen sind natürlich noch weitere Vorbereitungen zu treffen. Danach wird eingeladen.

In diesen eingespielten Ablauf mischte sich ab etwa Anfang Februar das Corona-Virus ein. Zunächst wurden im VDE nur einzelne Besprechungen abgesagt und Veranstaltungen wie das VDE NRW Forum 2020 „in den Herbst 2020“ verschoben, weil einzelne Corona-Fälle im Umfeld teilnehmender Firmen zu verzeichnen waren. Mitte März gab es offizielle Handlungsempfehlungen vom VDE Zentralverband, die allerdings nur auf interne Besprechungen und Zusammenkünfte Bezug nahmen und nahelegten, die persönlichen Kontakte durch eine Zusammenarbeit mittels elektronischer Kommunikationsmedien zu ersetzen. Zu Mitgliederversammlungen blieb die Empfehlungslage unklar, weil rechtlich verpflichtende Regelungen - wie zum Beispiel die im Vereinsrecht vorgesehene jährliche Mitgliederversammlung - nicht einfach per Beschluss eines Vereinsvorstands außer Kraft gesetzt werden konnten.

Etwa zeitgleich sprach sich der Vorstand des VDE Köln bereits dafür aus, die

JMV zu verschieben, ohne dafür ein neues Datum festzuschreiben. Man hatte die Hoffnung, dass sich das Coronavirus in den wärmeren Jahreszeiten verflüchtigen und sich nach der Sommerpause ein neuer Termin finden lassen würde.

Auf der Gesetzgebungsseite tat sich auch etwas: Am 27. März wurde das „Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht“ verkündet, das für Vereine zwar nicht explizit die Pflicht zur Durchführung einer Mitgliederversammlung aufhob, aber alternative Wege zur Herleitung von Beschlüssen aufzeigte. Klarheit bezüglich der JMV brachte das Gesetz damit nicht.

Immerhin hatte man nach den allgemeinen vereinsrechtlichen Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) weiterhin die Möglichkeit, die JMV bis an das Jahresende hinauszuschieben.

Alternativen wurden diskutiert, etwa eine radikal abgespeckte Mitgliederversammlung (MV) ohne Gastvortrag und Bewirtung, in der nur Entlastungen und ähnliche formale Vorgänge zur Abstimmung gestellt worden wären und zu der mit hoher Wahrscheinlichkeit nur wenige Mitglieder kommen würden. Aber konnte man sicher sein, dass damit behördliche Höchstteilnehmerzahl- und Abstandsregelungen eingehalten werden würden? Eine andere Alternative wäre eine Übertragung einer „virtuellen Jahresmitgliederversammlung“ per Live-Stream gewesen mit Beschlussfassung auf elektronischem Weg bzw. mit Hilfe von vorab abgegebenen Stimmen - vergleichbar einer Briefwahl. Das oben erwähnte Gesetz bot im Zusammenspiel mit den Regelungen des BGB auch noch die Möglichkeit des völligen Verzichts auf eine formale MV. Die Beschlussfassung würde dann durch Information aller Mitglieder

zu den Beschlussthemata und schriftliche Abstimmung erfolgen. Aber dazu hätte die Hälfte der Mitglieder des VDE Köln ihre Stimme tatsächlich abgeben müssen (und das wären rund 500 Mitglieder gewesen – kaum vorstellbar bei meist 80 bis 100 Teilnehmern an einer Präsenzveranstaltung).

Liebe Leserinnen und Leser, die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie ist Ihnen bekannt. Die Zahl der Erkrankungen nahm zunächst ab, der Lockdown wurde aufgehoben, Einschränkungen für Versammlungen gelockert. Für die Vereinsführung war aber klar, dass die Sommerferienzeit nicht optimal zur Durchführung der Versammlung war. So wurde es Spätsommer, und nun drängte die Zeit.

Zwischenzeitlich tendierte der Vorstand des VDE Köln zur Abhaltung einer Präsenzveranstaltung im November, aber das scheiterte schon am Mangel an geeigneten Tagungsräumen. Die Stadtwerke Bonn z. B. gaben die Kapazität ihres Tagungsraums mit 60 an – zu wenig, um guten Gewissens eine Veranstaltung einzuberufen, zu der sonst knapp 100 Teilnehmer erscheinen. Der VDE Zentralverband präferierte wiederum eine „Hybrid-Veranstaltung“, d. h. die tatsächliche Durchführung der MV in einem Tagungsraum mit Live-Übertragung. Diese aber wiederum wäre nicht mit einer Handy-Kamera via Skype durchführbar gewesen, sondern hätte professionell vorbereitet und betreut werden müssen – finanziell ein hoher Aufwand.

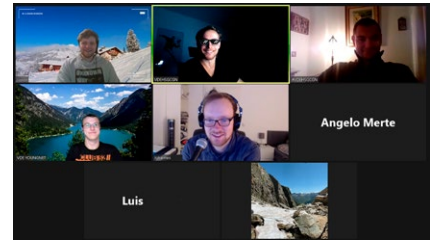
Klarheit brachte jedoch eine Information des VDE Zentralverbands Anfang Oktober: Zu diesem Zeitpunkt hatten die beteiligten Juristen des Zentralverbands die aktuelle Rechtslage unter Berücksichtigung gerichtlicher Entscheidungen nochmals geprüft und festgestellt, dass nunmehr ganz auf eine JMV verzichtet werden kann. Die Genehmigung des Jahresabschlusses und darauf folgende Entlastungen könnten auch im Folgejahr erfolgen; die Amtszeit des Vorstands verlängerte sich schon nach den Regelungen des oben erwähnten Gesetzes bis zu einer späteren Neuwahl. Aber dieser Punkt war für den VDE Köln ohnehin nicht relevant.

Damit verblieb für den VDE Köln nur noch die formale Notwendigkeit, einen Beschluss zur ersatzlosen Absage der Jahresmitgliederversammlung 2020 zu fassen. Dies geschah am 5. Oktober. Der Vorstand beschloss aber zugleich, den Mitgliedern die auf der JMV zu liefernden Informationen auf andere Weise zukommen zu lassen.

REINHARD WASCHKE

HOCHSCHULGRUPPE KÖLN

Virtueller Stammtisch



Die Uhr auf dem Schreibtisch piept zur vollen Stunde. Die Klausur startet. Per Browser. Rein online. Um einen herum ist niemand sonst. Kein raschelndes Papier, keine kratzenden Stifte. Niemand, der sich leise darüber ärgert, dass er das falsche Thema beim Lernen ausgelassen hat. Nichts. Ein absurdes Gefühl.

Die Corona-Pandemie hat das Lehren, Lernen und Prüfen an der Technischen Hochschule in Köln auf den Kopf gestellt. Auch der studentische Alltag und somit auch der regelmäßige Stammtisch der VDE Hochschulgruppe an der TH Köln blieb von den Entwicklungen nicht verschont. Für gewöhnlich finden die regulären Treffen der Studierenden an jedem ersten Mittwoch im Monat im Raum der Hochschulgruppe an der TH in Deutz statt. Man unterhält sich über das Studium, über Professoren und Elektrotechnik sowie Alltägliches aus dem Studierendenleben. Von Mitte März an war der Zugang zu den Gebäuden der TH zunächst gar nicht mehr möglich. Mit der sukzessiven Lockerung konnten die Angestellten und später auch unter Auflagen bestimmte Studierende für Laborarbeiten den Campus wieder betreten. Alles in allem aber keine Umstände, unter denen das sonst so lockere Zusammensein der Hochschulgruppe in bekannter Form möglich war.

Dementsprechend musste ein neues Format gefunden werden, und der Stammtisch wurde in den digitalen Raum verlegt. Jeder für sich vor dem heimischen

PC, verbunden über Audio und Video. Die Gesprächsthemen blieben überwiegend die gleichen, wobei das Corona-Thema die ersten Treffen dominierte. Zugleich wurden die Unterhaltungen auf eine gewisse Art ruhiger. Während im Hochschulraum teils wild durcheinander diskutiert wurde, muss im virtuellen Raum disziplinierter gesprochen werden, wodurch die sonst auftretenden Dynamiken ein Stück weit verloren gehen.

Nach einer Pause im Sommer nahm der virtuelle Stammtisch im Spätsommer wieder an Fahrt auf. Der Hochschulalltag war weiterhin virtuell und so tauschten sich die Studierenden über die Erfahrungen mit Online-Vorlesungen und Online-Prüfungen aus. Die Aufzeichnungen der Vorlesungen wurden dabei positiv gewertet, da man nun im Nachgang die Inhalte besser wiederholen kann. Als geradezu absurd wurde hingegen das Gefühl der Online-Prüfung am heimischen Schreibtisch empfunden.

Bis auf weiteres wird der Stammtisch online stattfinden, doch man ist sich einig, dass der persönliche Austausch immer noch am schönsten ist.

SASCHA BIRK

Erstsemester-Rallye ohne Campus

Seit einigen Jahren veranstaltet die VDE Hochschulgruppe an der Technischen Hochschule in Köln Deutz eine „Ersti-Rallye“, um die frisch angekommenen Studierenden der Elektrotechnik gebührend am Campus zu empfangen und ihnen einen Einstieg in das Netzwerken zu ermöglichen. Wie so vieles in diesem Jahr stand auch dieses Event unter dem Zeichen der Corona-Pandemie. Während in sonstigen Jahren kleine Gruppen mit einer Kiste Kaltgetränken um den Campus laufen und verschiedene Rätsel lösen müssen, fand auch dieses Event im virtuellen Raum statt.

Für das Event wurde ein Discord-Server genutzt, den ein Mitglied der Hochschulgruppe betreibt. Auf diesem Server können sich die

Studierenden in unterschiedlichen Räumen treffen und über das Studium sowie einzelne Fächer austauschen. Für die Ersti-Rallye wurde ebenfalls ein solcher Raum eröffnet und ein Zugangslink an die Studierenden verteilt.

Am 4. November 2020 war es dann so weit. Nach einer kurzen Begrüßung startete die Gruppe in die Online-Spiele. Dabei wurden unter anderem eine Browser-basierte Version von „Die Montagsmaler“ als auch das sehr beliebte Spiel „League of Legends“ gespielt. Währenddessen fand ein reger Austausch zwischen den Alteilgesessenen an der TH und den Erstis statt.

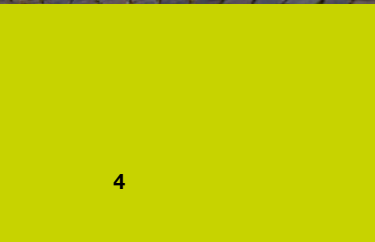
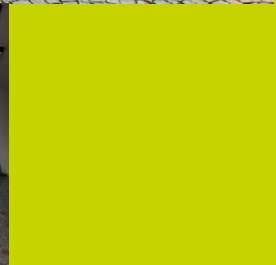
Trotz der veränderten Umstände wurde die Rallye sehr positiv aufgenommen, und die Hochschulgruppe ist bereit für die nächsten Events, ob nun im virtuellen oder realen Raum.

SASCHA BIRK

NACHT DER TECHNIK RHEIN-ERFT

Nacht der Technik zu Corona-Zeiten

Die Nacht der Technik im Rhein-Erft-Kreis war ursprünglich für den 15. Mai 2020 vorgesehen. Die Planungen waren im Februar / März bereits abgeschlossen - und dann kam Corona! Üblicherweise finden sich zu einer Nacht der Technik mehrere Tausend Besucher ein; dies stellt formal eine Großveranstaltung dar. Deswegen kamen viele Fragen auf, die zu klären waren - auch die Grundsatfrage, ob die Veranstaltung überhaupt stattfinden konnte oder nicht.



Eine Nacht der Technik ist natürlich keine Massenveranstaltung mit einer Vielzahl von Teilnehmern in einem Saal oder einem Stadion, sondern besteht aus einer Vielzahl kleinerer Veranstaltungen mit jeweils einer zweistelligen Teilnehmerzahl, die mehr oder weniger unabhängig voneinander verlaufen. Dieser Auffassung schlossen sich auch die zuständigen Behörden an, als es um die Durchführung der 3. Nacht der Technik Rhein-Erft ging. Nachdem die zuständige Event-Agentur plan deluxe ein zustimmungsfähiges Hygienekonzept vorgelegt

grund firmeninterner Entscheidungen nicht mehr teilnehmen. Eine Absage kam sogar erst am Wochenende vor der Veranstaltung. Insgesamt zogen drei von 21 Firmen ihre Zusage zurück.

Bei der ersten Firma, die ihre Teilnahme absagte, konnten die gebuchten Teilnehmer noch auf Führungen von anderen Firmen umgebucht werden, bei den darauffolgenden Absagen gelang dies jedoch nicht mehr in jedem Fall. Diese Teilnehmer erhielten ihr Geld zurück.

Der Chemiepark Knapsack ließ die Ver-

e. V.) zum Thema Wasserstoff. HyCologne präsentierte ein Wasserstofffahrzeug, und die Rhein-Erft Akademie präsentierte sich als Bildungsdienstleister in den Bereichen Ausbildung, Weiterbildung und Studium.

Publikumswirksames Highlight war der „Coconut breaker“. Das mechatronische Kokosnuss-Knack-System mit einer Kraft von 7 Tonnen hatten Azubis im Rahmen einer Projektarbeit entwickelt. YNCORIS, einer der führenden Industriedienstleister, informierte zusammen mit der TH Köln u. a. darüber, wie bauliches Planen und architektonisches Entwerfen digital möglich wird. Der Infotruck von kölnmetall (Arbeitgeberverband der Metall- und Elektroindustrie Köln e.V.) informierte auf zwei Etagen über moderne Ausbildungsberufe und Arbeitsformen in der Metall- und Elektroindustrie. Das richtige Feuer entwickelte die Werksfeuerwehr mit ihrer Brandsimulationsanlage, wo es manchem Besucher beim Bekämpfen eines Entstehungsbrandes sehr heiß wurde. Am VDI / VDE Infostand wurden rege Informationen ausgetauscht, und auch die Mitgliederwerbung kam nicht zu kurz.

Als Highlight für "Daheimgebliebene" war ein Livestream via YouTube mit Übertragungen von verschiedenen teilnehmenden Firmen vorbereitet worden. Hierfür hatte man extra ein Moderatorenteam engagiert und ein Technikteam, das die Übertragung realisierte. Live wurde aus dem Briefverteilzentrum der Deutschen Post in Frechen berichtet. Eine weitere Liveschaltung gab es zum VDE Prüf- und Zertifizierungsinstitut nach Offenbach. Das Institut hat dieses Jahr 100-jähriges Jubiläum und demonstrierte eindrucksvoll die vielfältigen Prüfungen von elektrotechnischen Geräten. Der Livestream wurde via YouTube übertragen und fand rege Nachfrage. Diese virtuelle Form war eine gelungene Ergänzung zur Präsenzveranstaltung und wird möglicherweise Interesse an zukünftigen Veranstaltungen geweckt haben. Diese sind ja bereits terminiert (Köln und Bonn / Rhein-Sieg für 2021, Rhein-Wupper und zum vierten Mal Rhein-Erft im Folgejahr). Details finden Sie auf der Homepage der Nacht der Technik unter <https://www.nacht-der-technik.de>.

Letztendlich können wir Dank sagen allen beteiligten Unternehmen, Behörden, Sponsoren, den Organisatoren von plan deluxe, VDE und VDI und natürlich den vielen Besuchern, die diese dritte Nacht der Technik zu einem Erfolg machten.

HUBERT MORITZ / EGBERT THON /
REINHARD WASCHKE

NACHT DER TECHNIK RHEIN-ERFT

11. SEPTEMBER 2020
18-24 UHR

hatte, konnten die bereits vor Beginn der Corona-Pandemie begonnenen Vorbereitungen weiterlaufen.

Ein Bestandteil des an Corona angepassten Veranstaltungskonzeptes war, keine ganz offenen Besuche bei den teilnehmenden Firmen zuzulassen, sondern nur die Teilnahme an vorher zu buchenden Führungen. Bei der Anmeldung wurden auch die Namen und Telekontakte der Besucher erfasst, so dass im Nachhinein - falls doch eine Corona-Infektion festzustellen gewesen wäre - die Teilnehmer an der gleichen Führung oder Besucher der gleichen Firma schnell hätten verständigt werden können.

Ein neuer Durchführungstermin wurde mit dem 11. September 2020 gefunden. Nun mussten die teilnehmenden Firmen kontaktiert werden, um den neuen Termin und das veränderte Procedere zu besprechen. Einige wenige der Firmen, die ihre Teilnahme zugesagt hatten, wollten auf-

anstalter jedoch nicht im Stich - auch dort waren sämtliche Besucherführungen und Busfahrten ausgebucht. Insgesamt sechs Rundfahrten mit Doppeldeckern begeisterten die Besucher. Die beleuchtete abendliche Kulisse des Chemieparks ließ den Hobby-Fotografen keine ruhige Minute.

Die Eröffnungsveranstaltung fand mit einer Führung auf der „Expo“ am Feierabendhaus in Hürth statt. Leider sagten auch hier einige eingeladene Gäste ab.

Auf dem Expo-Gelände vertreten waren die Standortfirmen YNCORIS Industrial Services, BASF, Bayer, die Rhein-Erft Akademie, die Abwasser-Gesellschaft Knapsack (AGK), die Werksfeuerwehr des Chemieparks Knapsack und natürlich auch VDI und VDE mit einem Info-Stand.

Weitere interessante Präsentationen auf der Expo gab es durch die Fa. Conrad electronic mit einem 3D-Drucker sowie durch HyCologne (Wasserstoff Region Rheinland

REFERAT LANDES- UND BUNDESANGELEGENHEITEN

Promotionspreisverleihung 2020

Der diesjährige Förderpreis für herausragende Arbeit wurde am 10.11.2020 an der Ruhr-Universität in Bochum übergeben.



Trotz Corona hielt die VDE Landesvertretung NRW auch in diesem Jahr - wenn auch mit den aktuellen vorgegebenen Einschränkungen - an seiner zur Tradition gewordenen jährlichen Preisverleihung für besondere Promotionsleistungen in den Bereichen der Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik bzw. Informatik und ergänzender Technologien und Wissenschaften der Universitäten und Hochschulen Aachen, Bochum, Duisburg, Dortmund, Hagen, Paderborn, Siegen und Wuppertal fest.

Der diesjährige VDE Promotionspreis, dotiert mit 3.000 Euro, wurde an Dr.-Ing. Markus Lindemann für seine Dissertation „Ultraschnelle Spin-Laser für die nächste Generation der optischen Datenübertragung“ in kleinem Kreis in einem Festakt an der Ruhr Universität Bochum (RUB) übergeben - im Gebäude wurden natürlich konsequent Masken getragen! Der Festakt wurde per Videoübertragung von fast 50 interessierten Zuhörern und Zuschauern verfolgt.

Die sieben VDE Bezirksvereine des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen haben sich im Jahr 2000 im Rahmen einer Kooperation zu einer gemeinsamen Landesvertretung NRW zusammengeschlossen mit dem Ziel, den VDE und die VDE Bezirksvereine NRW gegenüber der Landesregierung von Nordrhein-Westfalen sowie gegenüber an-



deren landesweit tätigen Institutionen zu vertreten und ihre technisch-wissenschaftliche Kompetenz zur Verfügung zu stellen. Mit über 8.000 persönlichen und korporativen Mitgliedern ist sie die größte Landesvertretung in Deutschland.

Nach der Ausschreibung des Preises - sie erfolgt jährlich zu Beginn des Wintersemesters - werden Vorschläge vom jeweiligen Dekan der acht Hochschulen unter Berücksichtigung festgelegter Kriterien eingereicht. So sollen die eingereichten Dissertationen z.B. mit „Mit Auszeichnung“ bewertet worden sein und weitere Bewerbungen bei anderen Verbänden oder der Industrie ausgeschlossen sein. Neben der wissenschaftlichen Originalität und dem Innovationswert der eingereichten Arbeit wird auch die Anwendbarkeit bzw. die Relevanz der Ergebnisse für das Land NRW geprüft und bewertet.

Das Auswahlgremium unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Christian Rehtanz,

bestehend aus Fachvertretern der ITG, ETG, GMM, GMA, DGBMT sowie Verbindungsdozenten der Universitäten und Hochschulen, trifft die Entscheidung zur Preisvergabe.

Prof. Dr. Martin R. Hofmann, Lehrstuhlinhaber für Photonik und Terahertztechnologie an der RUB und Doktorvater des Preisträgers, moderierte den Festakt. Nach der Begrüßung durch Prof. Dr.-Ing. Andreas Ostendorf, Prorektor für Forschung, Transfer und wissenschaftlichen Nachwuchs der Ruhr-Universität Bochum und Dr. Markus Brakmann vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW und dem anschließenden Festvortrag mit dem Thema „Kleiner, schneller, smarter: Aktuelle Entwicklungen und Anwendungsperspektiven von Mikro- und Nanolasern“ von Prof. Dr. Stephan Reitzenstein vom Institut für Festkörperphysik der TU Berlin, übernahm Dr.-Ing. Ralf Berker, Sprecher der VDE Landesvertretung NRW das Wort. In seiner wie immer mit Leidenschaft geführten Rede unterstrich er die Bedeutung des VDE und verwies u.a. auf die Wurzeln seiner gemeinnützigen Tätigkeit: die Förderung von Wissenschaft und Technik sowie deren Vermittlung an die Gesellschaft, die von ehrenamtlich tätigen Mitgliedern in den Bezirksvereinen unterstützt wird. Anschließend überreichte Ralf Berker gemeinsam mit Prof. Rehtanz den VDE-Promotionspreis an Markus Lindemann, der danach die Gelegenheit nutzte, seine Dissertation in einem Vortrag ausführlich vorzustellen.

Die Realisierung des Spin-Lasers ermöglicht eine um ein vielfaches gesteigerte Datenrate bei einem um eine Größenordnung geringeren Energieverbrauch als bei aktuell verwendeter Technik. Dies kann die Lösung für dringende Bandbreitenerhöhungen sein, welche im Rahmen der Digitalisierung nötig sind. Außerdem wirkt es dem immer weiter steigenden Energiehunger der Rechenzentren entgegen, für die beispielsweise allein in den USA etwa 50 Großkraftwerke betrieben werden. Die Realisierung des Spin-Lasers trägt somit zur Lösung wichtiger Herausforderungen der nächsten Zeit bei. Damit die Umsetzung des in der Publikation in Nature vorgestellten ultraschnellen und energieeffizienten Spin-Lasers unter realistischen

Übrigens ...

... mussten wir fast alle Veranstaltungen, die für 2020 geplant waren (Vorträge, Exkursionen, Firmenbesuche) in das Jahr 2021 verschieben. Wir werden sie in diesem Jahr sobald wie möglich neu anbieten. Wir möchten an dieser Stelle aber auf die beiden für 2021 geplanten Techniknächte hinweisen:

- 8. Nacht der Technik in Köln / Bergisch-Gladbach am 18.06.2021
- 2. Nacht der Technik in Bonn / Rhein-Sieg am 01.10.2021

Die Nächte der Technik werden nach dem Vorbild der erfolgreichen Nacht der Technik Rhein-Erft auch dann geplant, wenn die Corona-Einschränkungen andauern sollten. Der Live-Stream via YouTube wird allen Interessierten als Alternative oder als Ergänzung angeboten.

Bedingungen, insbesondere bei Raumtemperatur, durchgeführt werden kann, schlägt Herr Lindemann im letzten Teil seiner Dissertation ein neues Konzept vor, das von der Ruhr-Universität Bochum sowohl national als auch weltweit zum Patent angemeldet wurde. Dieses Patent bringt eine Nutzung des ultraschnellen Spin-Lasers bei Raumtemperatur in greifbare Reichweite und bildet die Basis für aktuelle Planungen zur schrittweisen Realisierung des Konzepts. Darauf aufbauende Forschungs- und Entwicklungsprojekte, zum Teil unter Beteiligung führender Unternehmen im Bereich der Kommunikationstechnik, sind in Vorbereitung. (Quelle: Markus Lindemann)

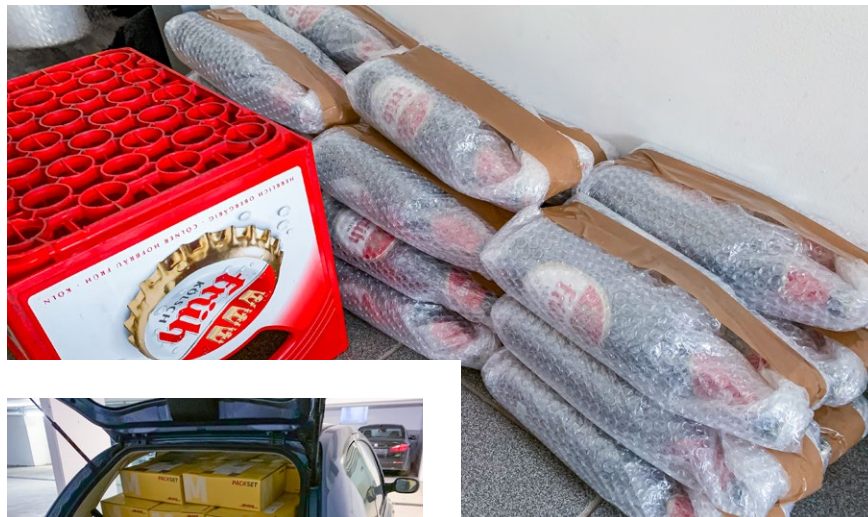
Die Veröffentlichungen in einschlägigen Fachzeitschriften, insbesondere im Fachjournal Nature, zeigen das hohe internationale Interesse an seiner Arbeit.

Auf den sonst üblichen musikalischen Rahmen musste leider verzichtet werden, ebenso der obligatorische Empfang im Anschluss an die Preisverleihung, der von den Teilnehmern gerne zum regen Gedankenaustausch genutzt wurde. Trotzdem war es eine gelungene Veranstaltung, die zeigte, dass die VDE Landesvertretung NRW auch in Krisenzeiten absolut handlungsfähig ist. Danke an die Organisatoren für die interessante und beispielgebende Veranstaltung!

SIEGBERT KMETZ

HOCHSCHULGRUPPE KÖLN

Jungmitglieder- ausschuss-Sitzung



Zwei Mal im Jahr treffen sich Vertreterinnen und Vertreter der VDE Hochschulgruppen aus ganz Deutschland, um über die Geschicke des VDE Young Net und die Interessen der Jungmitglieder innerhalb des VDE zu

diskutieren, Konzepte zu erarbeiten und Vertreter zu benennen, die das Young Net innerhalb und außerhalb des VDE repräsentieren.

Anfang des Jahres sollte die Jungmitglieder-ausschuss-Sitzung (JMA) nach Köln kommen und mit ihr etwa 80 Studierende der Elektrotechnik. Nach den dynamischen Entwicklungen der Corona-Pandemie wurde das Event zunächst in den Herbst verschoben und dann schlussendlich als digitales Treffen durchgeführt.

Um die Enttäuschung über den ausgefallenen Besuch im schönen Köln etwas abzumildern, hat die Hochschulgruppe der TH Köln den digitalen Gästen kleine Carepakete gepackt. Während sich Röllgelchen mit Mett und Halver Hahn als transportunfähig erwiesen, wurde das Kölsch in Luftpolsterfolie eingewickelt und neben Domspekulativ und den Giveaways der Sponsoren in kleinen Kartons verpackt. Mit von der Partie waren auch das Kölsche Grundgesetz sowie ein QR-Code, der zu einer Playlist mit Kölscher Musik führte. So wurde der Köln-Export auf die Reise zu den etwas über 80 Teilnehmern in ganz Deutschland gebracht.

Am Freitag, den 20.11.2020 trafen sich die Teilnehmer am Abend zu einem ersten virtuellen Kennenlernen. Hier stand das Vernetzen der Teilnehmer in unterschiedlichen Formaten im Vordergrund. Am darauffolgenden Tag starteten die Studierenden in drei Workshops zum Bewerbungstraining, zur Vernetzung von Hochschulgruppen in der Corona-Zeit sowie zu einem Workshop für Neueinsteiger im VDE. Am Nachmittag standen zudem noch einige organisatorische Tagesordnungspunkte an, um das Young Net auch weiterhin auf Kurs zu halten. Nach dem langen und turbulenten Weg hin zur JMA ist die Hochschulgruppe froh, auch diese Aufgabe im Jahre 2020 noch gemeistert zu haben. Dabei soll nicht unerwähnt bleiben, dass die Unterstützung der Hochschulgruppe aus dem Young Net heraus hervorragend funktioniert hat. Dies zeigt einmal mehr, dass eine Vernetzung über die eigene Hochschule hinaus sehr schnell sehr entscheidend werden kann.

SASCHA BIRK

Wir gratulieren zum Geburtstag

- 65 Harald Schwarzer
- 65 Dipl.-Ing. (FH) Gerd Brungs
- 65 Gerd E. Kleinvogel
- 65 Dipl.-Ing. Ferdinand Tempel
- 70 Dipl.-Ing. Armin Drösser
- 70 Ing. (grad.) Karl-Heinz Müller
- 70 Dipl.-Ing. (FH) Friedhelm Schlenther
- 70 Dipl.-Ing. Gerhard Volmer
- 75 Dipl.-Ing. Walter de Biasio
- 75 Dipl.-Ing. Karl-Heinz Walter
- 80 Dipl.-Ing. Horst Gebhardt
- 80 Dr.-Ing. Klaus-Jürgen Hortenbach
- 80 Dipl.-Ing. Dieter Hüschemenger
- 80 Dipl.-Ing. Rainer Hettich
- 80 Dipl.-Ing. (FH) Karl-Heinz Thilmann
- 80 Dr.-Ing. Wolfgang Urmonoit
- 80 Dipl.-Ing. Winfried Zdrallek
- 85 Ing. (grad.) Helmut Frielingsdorf
- 85 Dr.-Ing. Manfred Hartl
- 93 Dipl.-Ing. Günter Glania

Neue Mitglieder

Korporative Mitglieder:

envelio GmbH, Köln

Perdönliche Mitglieder:

Daniel Acs, Köln
 Dr. Martin Böttcher, Bitterfeld-Wolfen
 Dr. Stefan Brüggewirth, Wachtberg
 Stefano de Matteis, Köln
 Dr. Marcus Dormanns, Bergisch Gladbach
 M.Sc. Tanja Joan Eiler, Kreuztal
 Prof. Dr.-Ing. Elmar Griese, Olpe
 Pascal Grundmann, Neuwied
 Marcel Heinrich, Köln
 Sebastian Jäger, Köln
 Pascal Jakoby, Leiwien
 Patrick Kloß, Köln
 Markus Krauß, Koblenz
 Leah Leitner, Köln
 Techn. Betriebswirt Christian Lepper, Bonn
 Claudia May, Köln
 Jannik Mehl, Prath
 Alina Pickert, Mayen
 Pierre Ruland, Weilerswist
 Raphael Schega, Köln
 Maximilian Schiefbahn, Köln
 Joop Schmidt, Berlin
 Jonas Thees, Köln

Vorträge & Exkursionen

Leider können wir für das 1. Quartal 2021 noch keine Vorträge und Exkursionen ankündigen.

Wir möchten an dieser Stelle aber auf die beiden für 2021 geplanten Techniktächte hinweisen:

18.06.2021

8. Nacht der Technik in Köln / Bergisch-Gladbach

01.10.2021

2. Nacht der Technik in Bonn / Rhein-Sieg

Young Net

Jeden 1. Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr während der Vorlesungszeit
Stammtisch der Hochschulgruppe Köln

(zurzeit virtuell über folgenden Link:
<https://th-koeln.zoom.us/j/82773608570>)



Kenncode:
717423

Wir danken für langjährige Mitgliedschaft

Da die Jahresmitgliederversammlung (JMV) in 2020 ausgefallen ist, konnte der VDE Köln die Ehrung langjähriger Mitglieder nicht - wie üblich - innerhalb der JMV durchführen; diese Ehrungen werden allerdings in der nächsten JMV nachgeholt. Heute wollen wir wenigstens die Namen derjenigen Mitglieder nennen, die uns viele Jahre die Treue gehalten haben.

25 Jahre

Dipl.-Ing. Andreas Bolder, Köln
 Dr.-Ing. Christian Czauderna, Odenthal
 Dr. Matthias H. Fröhlich, Hürth
 Hans-Josef Gronenthal, Aachen
 Martin Hesels, Euskirchen
 Dipl.-Ing. Toni Hoffmann, Niederwerth
 Dipl.-Ing. Stefan Jungheim, Köln
 Dipl.-Ing. Udo Ernst Kaminski, Sinzig
 Dipl.-Ing. Wolfgang Krüper, Pulheim
 Dipl.-Ing. Michael Loewenbach, Köln
 Dipl.-Ing. Horst Lübke, Bad Berleburg
 Dipl.-Ing. Hartmut Moitz, Koblenz
 Dipl.-Ing. Dietmar Raschke, Koblenz
 Dipl.-Ing. Ralf Stang, Bad Honnef
 Dipl.-Ing. Jürgen Weiler, Bornheim

40 Jahre

Dipl.-Ing. Alfred Hoffmann, Hönningen
 Dipl.-Ing. Werner Klapp, Wesseling
 Dr. rer. nat. Ulrich Spindler, Bonn
 Dipl.-Ing. Friedrich Zimmermann, Köln

50 Jahre

Ing. Christoph Heyen, Merzenich
 Dipl.-Ing. Eduard Jungmann, Köln
 Dipl.-Ing. Siegfried Krohn, Emmelshausen
 Dipl.-Ing. Paul-J. Sparwasser, Frankfurt

60 Jahre

Dipl.-Ing. Friedrich Diessner, Troisdorf
 Dr.-Ing. Fritz Hammer, Bergisch Gladbach
 Dipl.-Ing. Karl-Josef Hammer, Köln
 Dipl.-Ing. U. Manleitner, Rommerskirchen
 Dipl.-Ing. Wilhelm Tiefenbach, St. Augustin
 Dipl.-Ing. Wolfgang Zinz, Euskirchen

Impressum

VDE Bezirk Köln e.V.

Postfach 920150, 51151 Köln
 Tel. 01803/001401
 Fax. 0221/827572274
 (Faxe an diese Rufnummer werden automatisch per E-mail an den VDE Köln weitergeleitet)
 Internet: <https://www.vde-koeln.de>
 E-mail: transmitter@vde-koeln.de
 Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
 Vorstand des Bezirksvereins VDE Köln e.V.

Redaktion: Reinhard Waschke
 Grafik: Corporate X Communication, Köln

Namentlich gekennzeichnete Beiträge können von der Meinung der Redaktion abweichen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Überarbeitungen vor.

Nächste Transmitter-Ausgabe:

April – Juni 2021

Redaktionsschluss: 23. Februar 2020
 Auflage: 1.350 Exemplare